

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

13. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

N^o 188.

Dienstag den 8. Juli

1879

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgeführte Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen.

317. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Der Alpenjäger, Marsch Kéler-Béla.
2. Ouverture zu „Die Matrosen“ Flotow.
3. Der Wanderer, Lied Schubert.
4. Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss.
5. Vorspiel zu „Lohengrin“ Wagner.
6. II. Finale aus „Fidelio“ Beethoven.
7. In heller Nacht, Polka Bilse.
8. Kunstsin und Liebe, Potpourri Goldschmidt.

Trompeten-Soli: Die Herren Walter und Müller.

Rundschau:

Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Curhaus-
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
Griechische
Capelle.
Narburg-
Farnsicht.
Platto.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.
&c. &c.

318. ABONNEMENTS-CONCERT

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des

Capellmeisters Herrn Louis Lästner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Mignon“ Thomas.
2. Hans im Glück, Märchenbild Bendel.
3. Kriegers Liebchen, Polka-Mazurka Joh. Strauss.
4. Concert-Polnaise Ed. Lassen.
5. Ouverture zu „Ruy Blas“ Mendelssohn.
6. Hochzeitsgesänge Walzer Fahrbach.
7. Volkslied aus der I. nordischen Suite Hamerik.
8. Zweite ungarische Rhapsodie Liszt.

Feuilleton.

Im Urwald.

Den anziehendsten Theil des brasilianischen Landschaftscharacters bilden unstreitig die Urwälder, welche fast die ganze Region der Ostküste und die Ufer einiger grossen Flüsse im Innern des Landes bedecken; zugleich ist es aber auch derjenige, dessen Schönheiten und Eigenthümlichkeiten am wenigsten in einer Darstellung oder Schilderung wiedergegeben werden können. Der Künstler sucht in diesen oft undurchdringlichen Wäldern, wo der Blick selten weiter als einige Schritte weit reicht, vergebens einen Punkt, der ihm einen Ueberblick oder eine Ansicht darböte, und zugleich vergönne ihm die Grenzen und Gesetze seiner Kunst, nur bis zu einem gewissen Punkte die unendliche Mannigfaltigkeit in den Farben und Gestaltungen der ihn dicht umringenden Vegetation wiederzugeben. Eben so unmöglich ist es, durch eine begleitende Beschreibung diesen Mangel zu ersetzen, und es ist ein grosser Irrthum zu glauben, dass dies durch ein ausführliches Namensverzeichnis von Gewächsen und Thieren und durch die Wiederholung einiger entweder unverständlicher oder unbestimmter Beiworte geschehen kann.

Wenn wir die Urwälder Brasiliens mit den ältesten und schönsten Waldungen der alten Welt vergleichen, so zeigt sich uns als ihr charakteristischer Unterschied nicht nur die grössere Ausdehnung der ersteren, die Grösse ihrer Bäume u. dgl., sondern ganz besonders die unendliche Mannigfaltigkeit in den Formen ihrer Stämme, Zweige und Blätter, die Farbenpracht ihrer Blüthen und die unbeschreibliche Ueppigkeit der niedrigeren Pflanzengattungen, besonders der Schlingpflanzen, welche die Räume zwischen den Bäumen ausfüllen, und ihre Wipfel wie ihre Stämme vielfach umranken und verbinden, und dergestalt ein wahrhaftes und undurchdringliches Chaos von Vegetation bilden, wovon unsere europäischen Waldungen nicht die entfernteste Vorstellung

geben. Die Laubhölzer der Urwälder haben zwar noch die meiste Aehnlichkeit mit den Gestalten, an welche das Auge des Europäers gewöhnt ist; allein auch unter ihnen finden sich viele, welche einen ganz eigenthümlichen Character tragen.

Dahin gehört der amerikanische Feigenbaum, dessen zähe Wurzeln an dem Stamme wie Strebepfeiler weit hervortreten; die Cecropia mit grossen silberglänzenden Blättern; die hohen schlanken Myrthen und Begonien mit goldgelben Blüthen. Ganz fremdartig und in der That einer andern Welt angehörig erscheinen dem Europäer dagegen die zahlreichen Gattungen der Palmen und zierlichen Farrenkrautbäume, und vergebens würden wir versuchen, einen Begriff von der unendlichen Schönheit und Grazie dieser Gestalten und Formen durch Worte geben zu wollen. Manche Palmenarten werden gegen zwei hundert Fuss hoch, und wiegen ihre leichten Häupter frei über die höchsten Wipfel des Laubgehölzes. Nadelhölzer sind in den brasilianischen Urwäldern selten, und nur einzeln graut hier und da das finstere Grün der chilischen Fichte aus der reichen Tropenvegetation hervor.

Auch die Thierwelt entfaltet hier einen erstaunenswerthen Reichthum an Formen, Farben und Tönen. Schaaren von Affen, Papageien und andere in Regenbogenpracht schimmernde Federspiele beleben die Baumwipfel; zahllose Schmetterlinge wetteifern an Farbenpracht mit den Blüthen, um die sie gaukeln, und werden nur von den Diamanten, Rubinen und Smaragden der Kolibris übertroffen, mit denen sie aus denselben Kelchen nippen. Es herrscht ein beständiges geheimnissvolles Summen und Brausen in diesen Wäldern, aus welchem sich einzelne Töne dennoch vernehmlich hervorheben: das Klappern des Tukans oder Pfefferfrasses, die sonderbaren Metalllaute des Uraponga, das klägliche Aechzen des Faulthieres.

Beim Einbruch der Nacht sprühen Myriaden leuchtender Insecten wie Funken umher, und das Heulen des Jaguars, das Rauschen der Ströme, das Krachen zusammenstürzender Bäume unterbrechen die Stille.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 7. Juli 1879.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Uhl, Hr. Kfm., Osterode. Witter, Hr. Buchhändler, Neustadt. Seligsohn, Hr. Kfm., Hamburg. Sauerland, Hr. Kfm., Berlin. Darius, Hr. Kfm., Hamburg. Stulik, Hr. Kfm., Frankfurt. v. Jürgens, Hr. Lehrer, Petersburg. Nathanson, Hr. Kfm., Berlin. Buttermilch, Hr. Kfm., Berlin. Berg, Hr. Kfm., Berlin. Tyrolt, Hr. Dr. Schauspieler, Wien. Wilms, Hr. Geh. Rath, Berlin. Kleve, Hr. Rent., Amsterdam. Kramer, Hr. Kfm., St. Gallen. Pollack, Hr. Kfm., Berlin. Ostermann, Hr. Kfm., Berlin. Stiederich, Hr. Kfm., Eisenach. Blüsen, Hr. Kfm., Barmen. Ohlendorff, Hr. Dr., Berlin. Moldenhauer, Hr. Kfm., Berlin. Samson, Hr. Kfm., Hamburg. Ahrberg, Hr. Realschullehrer m. Fam., Magdeburg. Günther, Hr. Kfm., Hamburg. v. Kalkstein, Hr. Gutsbes., Westphalen. Jahns, Hr. Kfm. m. Fr., Bremen.

Alteesaal: Fachini, Hr., Berlin.

Bären: Whittall, Fr. m. Tochter, England. Catt, 2 Fr., Brighton. Godfrey, Hr. Dr. med. m. Fr., London. Godfrey, Hr. Rent., London. Saunders, Frau Obrist, London.

Blocksches Haus: Lissauer, Hr. Rent. m. Fr., Berlin.

Schwarzer Bock: Gesellius, Hr., Demmin. Fehr, Hr. Oberförster a. D. m. Fr., Cassel. Nöll, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Vogelberg.

Zwei Bücke: Kirchner, Hr. Dr. phil., Wittenberg. Müller, Hr. m. Fr., Worms. Hartenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin. Brauns, Fr., Bremen. Albert, Fr., Frankfurt. Haubach, Hr., Giessen. Born, Hr. Assessor, Cassel. Müller, Fr., Frankfurt. Gries, Fr., Offenbach. Theuerkauf, 2 Hrn., Gardelegen. Schemann, Fr., Gevelsberg. Soding, Fr., Gevelsberg.

Cölnischer Hof: Michael, Hr., Potsdam. Nedlinger, Hr. Hauptmann, Spandau. Rath, Frau Director, Kl. Heubach. v. Salmuth, Hr. Freiherr Lieut., Berlin. Seligmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Pollack, Hr. m. Fr., Berlin. Oppenheimer, Hr. Rent. m. Fr., Berlin. Korkel, Fr. m. Tochter, Berlin. Hertzbach, Fr., Berlin.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle: Grabow, Fr., Grabow. Duve, Sternberg.

Engel: Cüster, Hr., Mörs. Brandt, Hr., Hamburg. Schwerin, Fr. Rent. m. Bed., Berlin. Doecke, Hr. Schuldirektor m. Fr., Altenburg. Freiberg, Hr., Mariendorf. Naegeler, Hr. Rent., Berlin. Martini, Hr. Rent., Berlin. Metzendorf, Hr., Berlin. Hertzfeld, Fr., Graetz. Stern, Fr., Graetz. Foltz, Hr. Hotelbes. m. Fam., Cannes.

Englischer Hof: Kahl, Hr. m. Fr., Neustadt. Klare, Fr., Berlin. Weiss, Hr. m. Fr., Landau.

Einhorn: Ohnstein, Hr. Kfm., Berlin. Böhme, Hr. Kfm., Berlin. Bertram, Hr. Fabrikbes., Solingen. Rauscher, Hr. Kfm. m. Schwester, Mainz. Sons, Hr. Architekt m. Fr., Kehl. Heller, Hr. m. Fam., Würzburg. Nidhardt, Hr. m. Fr., Berlin. Schönermark, Hr. Dr. Lehrer m. Sohn, Berlin. Philippi, Hr., Usingen. Niederhöfer, Hr. Fabrikbes., Edenkoben. Haller, Hr. Kfm., Offenbach. Morsch, Hr., Mainz. Kaufmann, Hr. Kfm., Mainz. Oppenheimer, Hr. m. Sohn u. Tochter, Mainz.

Eisenbahn-Hotel: Koehl, Hr. Dr., Vilbel. Bauer, Hr. Lehrer, Neunkirchen. Wahn, Hr. Kfm., Braunschweig. Müller, Hr. Buchhändler m. Fr., Hildesheim. Strömer, Hr. m. Fr., Westphalen. Kliwingshaus, Hr. Bauunternehmer, Bochum. Schlichting, Hr. Kreisger.-Rath, Stettin. Neuländer, Hr. Kfm., Breslau. Wiesel, Hr. Baumeister, Frankfurt. Jürgessen, Fr. m. 3 Töchter, Berlin.

Europäischer Hof: Wentzel-Bruch, Hr. Fabrikbes., Friedrichshall. Rinker, Fr., Friedrichshall. Feist, Fr., Castel. v. Haselberg, Hr. Dr. med., Stralsund. Werner, Fr., Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder): Weber, Hr. Oberamtsrichter, Usingen. Gutmann, Hr. Kfm. m. Fr., Lindau. Oppenheim, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Giessen. Altpeter, Hr. Kfm., Cöln. Schnabel, Hr. Kfm., New-York.

Grüner Wald: Arnold, Hr. Kfm. m. Fr., Zürich. Arnold, Fr., Zürich. Loeb, Hr. Kfm., Plauen. Rosenberg, Hr. Kfm., Cöln. Weyland, Hr. Kfm., Alsfeld. Nehing, Hr. Dr. med., Wolfenbüttel.

Vier Jahreszeiten: v. Hoyer, Fr. m. Nichte, Königsberg. Zoubkoff, Fr. m. Tochter u. Bed., Petersburg. Wiggers, Fr. m. Fam., Haag.

Goldenes Kreuz: Arheilger, Hr., Darmstadt. Schlüssel, Hr., Niederolm. Pahl, Hr., Dorsheim. Schnell, Hr., Dorsheim. Welter, Hr. Kfm., Siegen. Cronau, Hr. Kfm., Berleburg. Caldarella, Hr. Rent. m. Fr., Posen. Overheck, Hr. Rent., Swinemünde. Riegel, Hr. Kfm. m. 2 Söhne, Swinemünde.

Goldene Krone: Wusterhausen, Hr. m. Fr., Neu-Ruppin. Herf, Fr. m. Kind, Würzburg. Dietz, Fr., Berlin.

Weisse Lilien: Obée, Hr. Notar, Hassloch. Spenkoch, Fr. m. Begl., Niederheimbach. Mayer, Fr., Mainz. Zurth, Hr., Berlin. Allendörfer, Hr., Gernsheim. Hebeke, Hr., Kronweiler. Bürner, Hr., Hersfeld.

Nassauer Hof: Lissauer, Hr. m. Fr., Berlin. v. Nirotmortzoff, Fr. m. Bed., Petersburg. Hirsch, Hr. m. Fr., Bradford. Hirsch, Hr. m. Fr., Manchester. Schoeling, Hr., Lima. v. Diringshoffen, Hr. m. Fr., Passeno. v. Brunnau, Fr., Berlin. Se. Durchlaucht Prinz Doria m. Bed., Rom. Heine, Frau m. Bed., Paris. Kastor, Hr. Geh. Commerzienrath m. Fr., Aachen. Mollenberg, Hr. m. Fr., Berlin.

Villa Nassau: van Stegeren, Hr. Dr. m. Fam., Holland. Peters, Fr., Holland.

Pariser Hof: Barner, Hr. Gutsbes., Bahne. Treidler, Hr. Geh. Canzleidirector, Berlin. Boll, Hr. Pfarrer, Darmstadt.

Rhein-Hotel: Robinson, Hr. m. Frau u. Schwester, Canada. Gronquist, Hr. m. Fr., Malmö. Rahn-Stutthof, Hr., Danzig. Allers, Hr., Irland. Bernheimer-Hausman, Frau m. Fam., Rotterdam. Hill, Hr., Schotland. Closset, Hr. m. 2 Töchter, Aachen. Schillinga, Hr. m. Fr., Holland. de Pronda, Hr. m. Fr., Holland. Nardy, Hr., England. v. Bosse, Hr. Officier m. Fr., Berlin. Meurer, Hr. Dr. med., Coblenz.

Zum Ritter: Scheurmann, Fr., Gevelsberg. Sodniz, Fr., Gevelsberg. Budniz, Hr., Berlin.

Rose: Paxton, Hr., London. Paxton, Hr., Brighton. Hahn, Hr., London. Frank, Hr. Kfm. m. Sohn, Braunschweig. Freund, Hr. Kfm., Hamburg. v. Lederer, Hr. Frhr. u. k. k. Oest. Gesander, Wien. Lindesey, Hr., England. Rohrweiger, Fr., London. Simmon, Fr., London. Wilks, Hr. m. Fr., England. Zeller, Hr., Berlin. Jacobius, Frau Dr., Berlin. Horace-Whithe, Hr. m. Fam. u. Bed., New-York. Wallmann, Hr., Rüttnick.

Römerbad: Rosenthal, Frau m. Fam., Würzburg. Iser, Fr., Sachsenhausen. Schumacher, Hr., Hamburg. Klookman, 2 Fr., Hamburg. Lindenfeld, Hr. Kfm. m. Fr., Cassel. Lageman, Hr. Rechnungsrath m. Fr., Berlin. Westphalen, Hr. k. Eisenbahn-Inspector, Paderborn.

Weisses Ross: Volk, Hr. Postverwalter, Reichelsheim. Eberhardt, Hr. Gutsbes., Oettershausen. Brachvogel, Fr., Oletzko. Wiechert, Fr., Darkehmen. Wissmann, Frau Dr. m. Tochter, Hannöv. Minden.

Weisser Schwan: Gersten, Hr. Baumeister m. Fr., Freiburg. Ohlenburg, Hr. m. Fam., Braunschweig. Brauvers, Fr., Braunschweig.

Sonnenberg: Michael, Hr., Flomborn.

Hotel Spehner: Schwarze, Hr. Kfm. m. Fam., Berlin.

Spiegel: Ofewassen, Fr., Frankfurt. Schacht, Fr., Hamburg. Tuchband, Hr. m. Fr., Berlin. Freudenthal, Hr. m. Sohn, Berlin. Freudenthal, Frau m. 2 Kinder, Berlin. v. Rohr, Excell., Frau Minister, Glogau. Neumann, Fr., Neisse. Thiel, Hr. m. Fr., Neuwied. Berschmann, Fr., Berlin. Urbach, Hr. Rent. m. Fr., Berlin.

Stern: Schlüter, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Magdeburg. Dippel, Hr., Cassel. Levy, Hr. Hofantiquar m. Fr., Berlin. Haas, Hr., Worms. Voigt, Hr. Rent. m. Fam., Berlin.

Tannus-Hotel: Bergemann, Hr. m. Fam., Berlin. Bergemann, Hr. m. Fr., Potsdam. Roth, Hr. m. Fr., Stuttgart. Cheuot, Hr., Paris. Frank, Hr., Amerika. Strauss, Hr. Kfm. m. Fr., Coblenz. Wesermann, Hr. Kfm., Barmen. Warson, Hr. Bauinspector, Berlin. Wangemann, Fr. m. Nichte, Berlin. Leroff, Fr. m. Tochter, Petersburg. Grösshaber, Hr. Pfarrer m. Fr., Württemberg. Stolzmann, Hr. Reg.-Rath, Arnberg. Naumann, Hr. Kfm. m. Fr., Altenburg. Schickrath, Hr. Kfm. m. Tochter, Cöln. Behrmann, Hr. Gerichtsrath, Zwickau. Korn, Hr. Gutsbes. m. Fr., Trauben. Schwerte, Hr. m. Fr., Dresden. Schwerte, Hr., Cöln. Hoffmann, Fr., New-York. Hoffmann, Fr. m. Kind u. Bed., Amerika. Zwick, Hr. Schul-Inspector m. Fr., Berlin. Becker, Hr. Inspector, Cöln. Brand, Hr., Wesel.

Hotel Trinhammer: Mützdörfer, Hr. Amtmann m. Fam., Haldern. Willick, Hr. Kfm., Cöln. Drossner, Hr. Kfm., Cöln. Rudolph, Hr. Officier, Giessen. Förste, Hr., Düsseldorf. Werner, Hr. Ingenieur, Coblenz.

Hotel Victoria: Raehne, Hr. Assessor Dr., Dez. Neilson, Fr. m. Bed., Schottland. Kenneth, Fr., Sevenoaks. Gardiner, Hr., Clifton. Gardiner, Fr., Clifton. Pope, Fr., London. Angus, Hr., Glasgow. Cormack, Hr., Glasgow. Mitchell, Hr., Glasgow. Belsand, Hr. m. Fr., Glasgow. Creagh, 2 Fr., Irland. Clare, Hr., Irland. Slathey, Fr., Irland. Corr, Fr., England. Bastin, Hr., Amsterdam. Gans, Hr., Cincinnati. Johannesson, Fr. m. Fam., Berlin. Bonnemann, Hr. Kfm., Charleston.

Hotel Vogel: Werner, Hr. Kfm., München. Roux, Hr. Kfm. m. Fr., Bordeaux. Kiewingheim, Hr., Bochum. Kneise, Hr. Referendar, Eltville. Maihofner, Hr. Kfm., Bielefeld. Krafft, Hr. Kfm., Berlin.

Hotel Weiss: Dahl, Fr., Frankfurt. Haub, Hr. Kfm., Limburg. Korkhaus, Hr., Limburg. Katz, Hr. Rent., Bonn.

In Privathäusern: Stockhausen, Hr. Director, Hannover, Louisenstrasse 1. Wörrishofer, Frau Pfarrer, Gross-Biberau, Louisenstr. 1. v. Manteufel, Hr., Cur-land, Louisenstr. 1.

Wo eine etwas erhöhte und freie Stelle dem Blicke vergönnt, sich über die Wälderwipfel zu erheben und eine grössere Strecke zu übersehen, da stellen sich die kühnen schroffen Granitkuppen der Binnengebirge dar, die über dem endlosen Wäldergrün hervorragten. In den Urwäldern selbst finden sich häufig gewaltige Felsenblöcke zerstreut, deren flache Kuppen oft mit einem Garten der prachtvollsten Blumen prangen. Je tiefer aber der Wanderer in den Urwald eindringt, desto seltener bietet sich seinen Blicken eine freie Aussicht dar. Erschweift Tage lang durch das immer dichter und dunkler werdende Baumlabyrinth; der Geist wird endlich durch diese übermächtige Fülle und Gewalt des Pflanzenlebens ermüdet und niedergedrückt, er sehnt sich nach einem Blick ins Weite, gegen die Aetherbläue, nach den bekannten Sternbildern, die dem Seefahrer so heiteren Trost und lächelnde Hoffnung zuwinken. Seine Brust erweitert sich, in dem er die Gebirge hinansteigend, endlich aus der Nacht des Urwaldes in die Hügel- und Gebirgswelt des Binnenlandes heraustritt, und jauchzend begrüsst er den blauen Himmel und athmet den frischen Hauch der Bergluft ein.

Allerlei.

Der „B. B. C.“ schreibt unterm 3. Juli: Im Ostend-Theater erntete Signora Emma Saurel am vergangenen Sonntag mit der Aufführung der „Miserere und des Duets“ im letzten Acte der Oper „Il Trovatore“ unter Mitwirkung der Herren Alfermann und Lohmann, sowie der Scene und Arie der Violetta aus der Oper „La Traviata“ so grossen Beifall, dass dieselbe auf Bitten der Direction zugesagt hat, heute Donnerstag dieselbe Vorstellung zu wiederholen.

Der Rhein. Kurier schreibt: In dem Verlage des Bibliographischen Instituts in Leipzig ist nunmehr die vierte Auflage der von Ferdinand Heyl verfassten „Rheinlande“ (Meyer's Reisebücher) erschienen. Der Verfasser hat in seinen „Rheinlande“ nicht nur einen objectiven Führer geschaffen, der in trockenen Worten und Zahlen den Touristen zum Wegweiser dient, sondern in dem ganzen Werke pulst

eine warme, lebensvolle Ader. Mit besonderer Hingebung und Liebe hat der Verfasser dieses schwierige Werk in's Leben gerufen, und wie konnte dies bei einem Schriftsteller, dessen zahlreiche Artikel und Schriften über unsere Rheingegend seine Begeisterung für den deutschen Strom bekunden, anders sein! Es bietet grosse Schwierigkeit, dem häufig unbekannten Stoffe eines solchen Buches dennoch Würze und Anmuth zu verleihen; denn überall ist der Verfasser an seine Aufgabe, einen Führer zu schaffen, gebunden. Man kann das vorliegende Buch nicht nur einen Reiseführer durch die Rheinlande nennen; es bietet gleichzeitig eine Geschichte dieses herrlichen Landes. Während hier Fahrpläne, Tarife, Bezeichnungen von Gasthöfen u. s. f. an das Leben und Treiben der Gegenwart erinnern, versenken uns gleich dabei historische Reminiscenzen und Geschichtsbeschreibungen von Städten und Burgen, volkstümliche Sagen in die Geschichte längst vergangener Zeiten. Selbst für den Nicht-Touristen bietet dieses Buch Interesse; immer von Neuem kann man darin Umschau halten. — Karten, Ansichten, Panoramen (— es sei nur dasjenige vom Niederwald erwähnt —) vervollständigen noch das Bild des schönen Rheinlandes, welches uns das Werk vorzeichnet. Um auf den practischen Werth des Buches zurückzukommen, bemerken wir, dass dasselbe auf das Gewissenhafteste redigirt ist. Der rheinische Tourist kann sich demselben vollständig anvertrauen; zudem ist das Format ein äusserst handliches und trotz des verhältnissmässig knappen Umfanges bietet es eine erschöpfende Behandlung aller wesentlichen Touristenziele im westlichen Deutschland. Ferdinand Heyl hat in diesem Werke sich um das reisende Publikum, sowie um die ganze Rheingegend überhaupt, sehr verdient gemacht, denn es erschliesst die letztere in jeder Hinsicht. Der Dank der Touristen und der Bewohner des Rheines ist der schönste Lohn für seine mühevollen Arbeit.

Ein Oper von Tschaiakowski „Eugen Onegin“, deren Text der Puschkinsche Roman zu Grunde liegt, wurde unter Nicola Rubinstein's Direction von den Zöglingen des Conservatoriums dieser Tage in Moskau zum ersten Male zur Aufführung gebracht. Das Werk und dessen Aufführung fanden den lebhaftesten Beifall eines Publikums, zu dem auch der Grossfürst Constantin Nicolajewitsch, der von Petersburg eigens zu diesem Zweck nach Moskau gekommen war, zählte.

Unberechtigter Nachdruck. „Als uns heute Morgen unser bescheidenes Frühstück“, schreibt der „M. A.“, „eingewickelt in die nicht mehr allzusaubere Nummer des „Mainzer Anzeiger“ vom 1. Juli, überreicht wurde, fanden wir den halben Leitartikel auf dem Kase abgedruckt. Ob und gegen wen wir die Klage wegen unberechtigten Nachdrucks anstrengen sollen, wissen wir noch nicht, wohl aber erinnern wir uns eines Artikels in einer wissenschaftlichen socialdemokratischen Zeitschrift, in welchem unter Hinweis auf die Gefahren, welche das Einwickeln von Nahrungsmitteln in schmutzige Enveloppen leicht mit

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 11. Juli. Abends 7 1/2 Uhr:

III. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Signora **Emma Saurel** (Sopran),
Fräulein **Vera Timanoff** (Piano),
Herr **Emile Sauret** (Violine)

und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

PROGRAMM:

1. Zum ersten Male: Eine nordische Heerfahrt, Trauerspiel-Ouverture E. Hartmann.
2. Concert in G-moll für Pianoforte mit Orchester . Saint-Saëns.
Fräulein Vera Timanoff.
3. Cavatine aus „La Traviata“ Verdi.
Fräulein Emma Saurel.
4. I. Concert für Violine mit Orchester M. Bruch.
Herr Emile Sauret.
5. Sonnambula-Fantasie für Pianoforte Liszt.
Fräulein Vera Timanoff.
6. Zwei Lieder:
a. La farfalla (Der Schmetterling) Petrella.
b. Si vous n'avez rien à me dire Mad. Rothschild.
Fräulein Emma Saurel.
7. a. Romanze in F-dur für Violine mit Orchester . Beethoven.
b. Polonaise Vieuxtemps.
Herr Emile Sauret.

Der **Concertflügel** ist aus der Fabrik des Herrn **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Nichtreservirter Platz: — soweit Raum vorhanden — 2 Mark.

Die **Galerien** werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Billet-Verkauf durch die **städt. Curcasse** und die **Abendcasse**.

1766 Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Die Eishandlung Spiegelgasse 4, nahe dem Curhause **H. Wenz, Conditor**

liefert dauernd **reines Quellwasser-Eis**, auch im Abonnemen.
sehr billig ans Haus. Beste construierte **Eisschränke** stets vorrätig.
Dasselbst in geräumigem Locale täglich **Gefrorenes** (verschiedene
Sorten) erfrischende **Getränke**. **Malz-Extract** von Joh. Hoff in
Berlin und dessen sämtliche **Malz-Präparate**. 1619

Möblirte Wohnungen zu vermieten.

sich führen kann — z. B. durch Uebertragung von Infectionstoffen — für Erlass eines Reichsgesetzes plaidirt wurde, wonach zu dem gedachten Zwecke nur reines, weisses Papier solle verwandt werden dürfen. Aber auch ohne Reichsgesetz könnten die Händler wenigstens einigermaßen auf Reinlichkeit sehen; diese geringe Rücksicht sind sie doch dem Appetit und der Gesundheit ihrer Kunden schuldig.

In Baden-Baden, bei Herrn Benazet,* hat s. Z. ein Glas Wasser ein seltsames Missverständniss hervorgerufen. Einer der erpichtesten Spieler beim Trente et Quarante hatte seinen letzten Gulden verloren. Mit stierem Auge, versetztem Athem, einem verzehrenden Fieber zum Raube, lallt er ohne die Augen von den Karten zu lassen: Garçon! un verre d'eau . . . sans su-crè! Die Karten fallen zehnmal und immer roth. Zehnmal war die Farbe gekommen und vor dem Spieler mit dem Glase Wasser erhebt sich ein Berg von Gold, Papier und Silber (!). Ein Nachbar bemerkt ihm, dass er sich jetzt nicht mehr zu beklagen habe. Der Spieler versteht ihn nicht. Da sagt ihm einer der Croupiers, dass er ja vor wenigen Minuten Cent sous auf Parole gesetzt habe, die man ihm, da er am Tische bekannt sei, gern bewilligt habe, und dass dies nun Alles ihm gehöre. Man zählte, und es waren zweimalhundertfünftausend und sechzig Franken (!). — Der Spieler erwachte wie aus einem schweren Trauma. — Ich setzte ja nicht Cent sous, sondern ich forderte bloss ein Glas Wasser sans sucre. — Das war ungeschickt, murmelte der Croupier in den Bart, so habe ich nicht recht verstanden. Und das Rateau harkte die Martingabe in den Bereich der Bank zurück.

An der Berliner Börse machte man dieser Tage einen nicht üblen Scherz über die Affaire Bismarck-Friedenthal. Man meinte: Friedenthal werde den Fürsten Bismarck gewiss zum Duell fordern — — — aber der Reichskanzler werde Herrn Friedenthal ruhig schiessen lassen — — —.

Das Berliner Aquarium erhielt vor einigen Tagen aus Triest eine Seewasserschildekröte von bedeutender Grösse. Das Thier wiegt einige Centner, misst in der Breite ca. 1. Meter und in der Länge 1 1/4 Meter. Dieselbe ist in dem grössten Becken des Aquariums untergebracht und ist es interessant, dieses ungeheueren Thier darin herumswimmen zu sehen.

Der „Orontes“, welcher die sterblichen Ueberreste des Prinzen Louis Napoleon nach England überführt, wird, wie nunmehr, nachdem er Madeira passirt hat, als bestimmt angesehen werden kann, am 9. Juli bereits in Portsmouth eintreffen. Prinz Murat, begleitet von vier Officiern des Kaiserlichen Hauses wird sich nach Portsmouth begeben, um die Leiche in Empfang zu nehmen. Das Geschwader des Mitteländischen Meeres, welches ausdrücklich zu diesem Zwecke in See geht, wird den „Orontes“ bis

Kloster Clarenthal,

(Hofgut.)

Täglich süsse und saure Milch von einem gesunden Rindviehstande geworben. Ländliche Speisen. — Reine Getränke. — Kähler Garten. 1771

Die Glacéhandschuh-Fabrik

von **R. Reinglass**, Neue Colonnade 17, 18 & 19

verkauft en detail zum **Fabrikpreise**

Damenhandschuhe, 2 bis 8 Knöpfe,
Gants de suède, Castor-Handschuhe,
Herrenhandschuhe in allen Genres.

Dépôt Jouvin'scher Damen- und Herren-Handschuhe.

1688

Anfertigung nach Maass.

Stickereien, angefangen und dessinfertig, **Mohair-tücher & Mohairwolle**, sowie alle **Stickerei-Materialien** empfiehlt billigst

Conrad Becker,

1676

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Herren- und Damen-Wäsche

auf Lager und nach Maassangabe.

Kinder-Confection

Lingerie, Broderie

P. J. Wolff,

1577

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Ausgesetzt.

Fertige Costume, Confectionen, Paletots, Hüte, Sonnenschirme, Lingerie-Stoffe zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.

1776

G. Ph. Kaessberger, Webergasse 10.

Geschwister Broelsch, Hoflieferanten,

Modes & Confection

empfehlen ihr reich assortirtes Lager in allen einschlagenden Artikeln zu festen, realen Preisen.

1553

6 grosse Burgstrasse 6.

Verlag von Edwin Schloemp in Leipzig.

Städtebilder

von

Fritz Wernick.

I. Band: Rom, Paris, London 5 M.
II. Band: Constantinopel, Athen, Petersburg, Moskau, Warschau 3 M.
„Schles. Ztg.“: Wernick zählt zu den besten lebenden Feuilletonisten.
„Köln. Ztg.“: Wernick ist Meister in der Darlegung kulturgeschichtlicher Daten. 1774

Verlag von Edwin Schloemp in Leipzig.

Kleiner Krieg

Kritische Aufsätze

9 1/4 Bog. Antike Ausstattung. Preis 1,50 M.

Einsame Fahrten

Plaudereien und Skizzen

von

Fritz Mauthner

(Verfasser des „Nach berühmten Mustern“.) 1775

9 1/4 Bog. Eleg. geh. Preis 2. M.

Woolwich begleiten, wo dem Todten alle Ehren zu Theil werden sollen. Die Leichen-Ceremonie wird in Chislehurst vor sich gehen. Die Leiche des Prinzen wird nicht in einem zur Kapelle umgewandelten Zimmer aufgestellt, sondern wird direct in die Kirche geschafft werden.

Ein Fall von Lynchjustiz wird neuerdings dem „Kiewljanin“ aus einem Dorfe in Volhynien gemeldet. Dort hatte ein schmuckes junges Weib, deren Eheherr seiner Mißthat genügt, mit einem anderen jungen Mann ein Liebesverhältniss angeknüpft. Ueber letzteres waren die Dorfbewohner umso mehr aufgeregt, als der Liebhaber der jungen Soldatenfrau mit der Tochter eines der Bauern bereits verlobt war. Nach dem Fröhgottesdienst scharte sich eine Menge Dorfbewohner neben der Kirche zusammen. Man hielt einen Rathschlag und beschloss, die Fehlgetretene „nach altem Brauch“ zu züchtigen. Sie ward herbei geführt. Anfänglich versetzte man ihr einige Hiebe ins Gesicht, dann warf man sie nieder und ein eifriger Strafvollstrecker setzte sich ihr auf das Haupt. Der Kirchenälteste nahm den Strick von der Kirchenglocke ab, feuchtete denselben mit Wasser an und reichte ihn den Züchtigungslustigen. Das junge Weib wurde schonungslos durchgeprügelt. Als sie nach der Execution, von ihren Verwandten unterstützt, mühsam auf ihren eigenen Füßen in ihre Hütte heimgekehrt war, legte sie sich nieder; sie ist nach dieser Mißhandlung heftig erkrankt.

Rasche Arbeit. Die Spurweite der St. Louis Iron-Mountain and Southern-Eisenbahn wurde unlängst von 5 Fuss auf 4 Fuss 8 1/2 Zoll, die jetzt vorgeschriebene Weite, geändert. Die Arbeit wurde in 8 Stunden von 3000 Mann ausgeführt, welche gleichzeitig auf der ganzen 700 englische Meilen langen Linie arbeiteten.

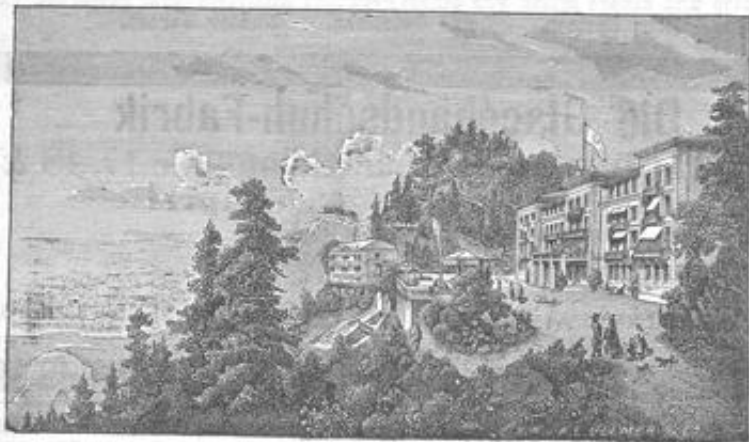
Auch ein Heirathsgesuch. In der „Frankfurter Zeitung“ suchte kürzlich ein Buchbinder — eine Buchbinderswitwe zur Frau, sie dürfte ihm jedoch keine Kinder, wohl aber die nachgelassene Kundschaft ihres Mannes mit in die Ehe bringen.

Der schändliche Belliano schrieb: — „Je besser ein Mädchen tanzt, um so schlechter — kocht es. Die Mädchen, welche die meisten Tanzschuhe zerreißen, stricken die wenigsten Strümpfe.“

Aus der Badewelt.

Homburg, 3. Juli. Die Saison ist schon bald zwei Monate eröffnet und immer will der Fremdenzufluss noch nicht zunehmen, obgleich unsere Stadt von ihren Annehmlichkeiten auch nicht das Geringste verloren hat; im Gegentheil es ist manches Neue durch

Luftkurort Bürgenstock



Hôtel & Pension

bei Stansstad am Vierwaldstätter See, vis-à-vis Luzern.

Eröffnet vom 1. Mai an. 870 Meter über Meer, in prachtvoller entzückender durchaus windgeschützter Lage, mit grossartigem und überaus reich mit Fichten und Buchen geschmücktem Walde. Reizende weitgehende **ebene Spaziergänge** mit malerischer Fernsicht. Täglich viermalige Dampfschiffverbindung von Luzern nach Stansstad; von da eine sanit ansteigende romantische Strasse. Eigene Wagen am Landungsplatze. Post und Telegraphie im Hause. **Kurarzt wohnt daselbst.** — Ausführlicher Prospectus franco.

1481

Bucher & Durrer.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- & Silberarbeiter,

10 Langgasse 10 WIESBADEN nächst der Schützenhofstrasse.

Reiches Lager in Juwelen, Uhren, Gold- & Silberwaren, Corallen, gefasste Mosaiken-Camées, Onix, Granatwaren, Silberbijouterien &c., stets Neuheiten, halte zu Fest- und Gelegenheitsgeschenken in reellen Preisen angelegentlichst empfohlen. 1672 Anfertigung neuer Gegenstände. Reparaturen aufs sauberste hergestellt.

1723

A. Brettheimer

Wiesbaden

41 Langgasse 41 Hotel zum schwarzen Bären 41 Langgasse 41

Fabrik eleganter Herren-Garderoben empfiehlt sein fertiges Lager von **Herren-Anzügen** von guten & dauerhaften Stoffen, nach neuester Façon gearbeitet zu billigen aber festen Preisen.

Waschanzüge von Leinen & Drell, **Röcke & Sacks** von Chachemir, Lustre & Alpaca sowie weisse & farbige **Pique-Westen** in grösster Auswahl. **Knaben-Anzüge** für jedes Alter.

Grosses Lager in deutschen, echt engl. u. franz. Stoffen zur Anfertigung nach Maass.

die umsichtige Curdirection ins Leben gerufen worden, so erst in letzter Zeit die schönen Lawn-tennis-Plätze an der Allee zwischen Elisabethen- und Kaiserbrunnen. Ein Homburger fragt den Andern nur: Haben Sie schon Fremde? und da die Antwort nicht sehr tröstlich klingt, so sieht es mit der Gemüthlichkeit nicht besonders gut aus. Hoffentlich werden die Gerichts- und Schulfreien dem jetzt noch sehr fühlbaren Mangel an Fremden abhelfen. — Es ist nicht unwahrscheinlich, dass die Fremden auch durch unsere Eisenbahn ferngehalten werden, über die in allen hiesigen Blättern geklagt wird. Auf die Zeitungen scheint die Direction durchaus nichts zu geben, denn es fällt ihr nicht ein, die gerügten Missstände abzustellen. Man hofft wahrscheinlich immer noch, der Staat würde die Bahn ankaufen, und könne es diesem dann überlassen werden, für sein Geld die nothwendigen Reparaturen zu besorgen, aber bis dahin kann noch manch Tröpflein dem Main hinunterfliessen. Das Publikum ist aber berechtigt, zu jeder Zeit für sein gutes Geld auch auf ein gutes Coupé Anspruch zu machen. Die Direction oder besser die Verwaltung führt natürlich erster Classe; sie wird von den Uebeln der zweiten und dritten Classe nicht berührt und für die Reisenden dieser Classen hält sie das Bestehende für gut genug. „Frkf. Z.“

Reichenhall, 1. Juli. Die Saison entwickelt sich im Grossen und Ganzen sehr erfreulich und die Frequenz, nach der letzten Curliste 1302 Personen, steht mit der des Vorjahres auf gleicher Höhe, überschreitet sie sogar um einen kleinen Bruchtheil. Auch die Witterung begünstigt dieselbe; der Juni zählte — seinem Vorgänger sehr unähnlich — nur 5 eigentliche Regentage, im Ganzen 13 Tage mit Niederschlägen. Während ich dies schreibe, strahlt der Himmel im fleckenlosesten Blau und die Landschaft glänzt in jenem wunderbaren Aetherduft, der den Hochalpen sehr eigenthümlich ist. Reichenhall darf mit seinen Bewunderern zufrieden sein. Dem schönen Curorte wäre nur zu wünschen, dass auch die materiellen Erfolge gleichen Schritt mit dem Enthusiasmus seiner Verehrer hielten. Leider ist dies zur Zeit weniger der Fall. Allenthalben deuten die an den Villen hängenden Tafeln darauf hin, dass leerstehende Räume noch im Ueberflusse vorhanden sind und die niedrigen Preise beweisen zur Genüge das Missverhältniss zwischen Angebot und Nachfrage. Es sind dies die Folgen des Baufiebers der 70er Jahre, an denen der schöne Curort noch eine Weile zu tragen haben wird. Um so wohler befinden sich freilich die Gäste dieses köstlichen Erdenwinkels, der mit dem Paradiese nun auch in der Billigkeit des Aufenthaltes wetteifert, ohne seine Besucher den Comfort des Weltbades vermissen zu lassen. Bei alledem darf auch Reichenhall die schwerste Zeit überstanden zu haben glauben. Hat schon das vergangene Jahr eine höhere Frequenz erreicht, so zeigt auch die diesjährige Saison steigende Tendenz und wenn erst mit fortschreitender Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse die Gäste nicht mehr vereinzelt,

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Redaction Carl Köhler. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Wiesbaden.

Grand Hôtel

„Schützenhof-Bäder“

Hotel ersten Ranges, beehrt durch den Curgebrauch Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Königs von Preussen, Ihrer Hoheit der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reiches und von Preussen, sowie Sr. Königl. Hoheit Prinz Wilhelm von Preussen. Eigene warme Mineralquelle, direct geleitet nach der Trinkhalle in den Cur-Anlagen und der neuen Colonnade, unter Aufsicht der städtischen Behörde und Curdirection.

Garten, Restauration a la carte.

Table d'hôte 1 Uhr.

Mässige Preise.

1712

Eigenthümer: E. Oursin.

Kaltwasseranstalt

1698

Nerothermal

Bäder aller Arten.

Schwimmbad. Pension

Milchcur-Anstalt mit Trockenfütterung.

Früchte-Bonbons

1519

täglich frisch

H. L. Kraatz, Langgasse 51.

Hof-Conditorei

1601

VON

Friedr. Jäger

10 gr. Burgstr. 10

EIS-SALON

Täglich versch. Crème u. Frucht-Eise

Kaffee, Thee, Chocolate.

Wichtig

für unverh. Damen!

In discretester und zartester Weise können Damen der besseren, wie auch höchsten Stände mit wenigstens Mk. 50,000.— Vermögen passende Heirathspartien mit anerkannt ehrenhaften und bestsituirten Herren jedes Alters und Standes machen.

Eine Dame von Distinction leitet die Angelegenheit u. die zufriedenstellendsten Erfolge stehen ihr bereits seit Jahren zur Seite. — Die Aufträge werden der Reihe nach erledigt; Photogr. wünschenswerth; nicht anonyme Briefe erhalten den Vorzug; specieller Auseinandersetzung der Verhältnisse bleibt erste Bedingung. Briefe &c. auf Wunsch mit Wendung der Post zurück. **Kosten fallen fort.** Man wende sich vertrauensvoll sub. C. e. 61561. **postlagernd Frankfurt a. M.** 1773

Zu verkaufen

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirtschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstrasse 2. 1772

sondern wie früher, familienweise eintreffen werden, dann werden auch die jetzt leerstehenden Räume sich wieder füllen.

Carlsbad, 2. Juli. Alles jubelt angesichts der schönen Zeit und starken Frequenz, nur die Geschäftsleute nicht. An der Zahl der Curgäste wäre wahrhaftig nichts auszusetzen, aber die meisten verkehren mit geschlossenem Portemonnaie und wohlverwahrter Geldbörse. Der Geschäftsgang im Kleingewerbe, in der Galanterie und Luxuswelt, ja selbst in jenen Regionen, von denen man behauptet, dass sie unersetzlich sind — nämlich in den Hôtels, Gasthäusern, Café- und anderen Restaurationen — ist ein keineswegs den Verhältnissen und Bedürfnissen entsprechender, kurzum ein unbefriedigender. — Im übrigen sind wir jetzt gerade in der Hochsaison und wenn jetzt die Leute klagen, wann wollen sie sich denn eigentlich freuen? — „Westböh. Ztg.“

Soolbad Salzhausen bei Nidda, Station der Giessen-Gelnhausen-Bahn. Angenehmer gesunder Aufenthalt, durch seine Lage als climatischer Curort zu empfehlen. Milchcur, schattiger, grosser Park mit angrenzenden grossen Waldungen. Wasser in seiner chemischen Zusammensetzung, dem von Kreuznach sehr ähnlich. Bäder verschiedener Art im Curhause. Guter Mittagstisch, reine Weine bei mässigen Preisen werden zugesichert. Gebrüder Eich, Curhauspächter.

H. Aus Kissingen, 3. Juli, wird berichtet: Vorige Woche trafen Ihre königl. Hoheit die Frau Grossherzogin von Mecklenburg zum Badegebrauch hier ein und heute Abend wird die Frau Prinzessin Mathilde von Schwarzburg-Rudolstadt, die Mutter der Frau Grossherzogin, hier erwartet. Der Ankniff des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck wird bis 12. oder 15. d. M. entgegengesehen.

Gmunden. Der Saison-Verein gedenkt sein heuriges Programm an folgenden Tagen zur Ausführung zu bringen: Am 16. Juli Rundfahrt auf dem See mit Landung beim Gasthaus am Stein; am 24. Juli grosses Wiener Praterfest in den neuen Anlagen an der Traun; am 31. Juli Vergnügungsfahrt mittelst Extrazuges nach Wolfsegg; am 9. August Kinderfest; am 16. August Wettfahrten der Gondel- und Plattenbesitzer, Wetschwimmen und Hunde-Rennen, Abends grosse Tombola; am 17. August Beleuchtung und Kaiserball; am 28. August Vergnügungsfahrt nach Steinkogl, wozu auch das Ischler Curpublicum eingeladen werden wird; am 6. September Tombola mit folgendem Costümkränzchen; am 10. September Rundfahrt auf dem See, mit Landung an einer später zu bestimmenden Restauration. Besonders anzüglich dürfte sich das Prater- oder Waldfest gestalten, einerseits wegen der schönen Lage des Platzes, andererseits wegen der Reichhaltigkeit des Programmes, an dessen Zusammenstellung jetzt schon gearbeitet wird.

Cassel.

Zum Deutschen Kaiser

Hôtel 1. Ranges.

Fr. Schmidt.

1696

Rhein-Hotel Boppard.

Wundervolle Lage & Umgebung. Familien-Hotel. Salons, Lesezimmer, Terrasse. 40 Betten. Sehr fein eingerichtet. Mässige Preise. Pension. 1642

Hôtel zum Darmstädter Hof

1584

Baden-Baden

Mineralwasser-Bäder. — Comfortable eingerichtete Zimmer. — Ausgezeichnete Küche und Keller. — Pension. — Mässige Preise.

Graines de beauté du Dr. Penelle de Paris,



verleihen schon nach kurzem Gebrauch schwächlichen mageren Personen ein blühendes Aussehen, gestalten Brust u. Arme plastisch voll u. rund, verhindern jede Erschlaffung der erwähnten Körperteile, und sind von Autoren als der Gesundheit zuträglich vielseitig anerkannt worden. 1752

Preis 10 Frcs. = 8 Mark.

General-Depot in Berlin N. W. Louisenstr. 30 Alex. Kördel.

Hühneraugen

Ballen

überhaupt jedes Fussleiden beseitigt Unterzeichnet nach seinem eigenen, jede Gefahr ausschliessenden Verfahren.

Th. Kirchner,

gepr. Hühneraugen-Operateur, Taunusstrasse 45, I. Etage.

Sprechstunden: 8—10 Uhr Vorm.

Ein ungebrauchter **Zimmer-Rollstuhl**, Londoner Fabrikat für 420 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 1711

Ein gebildetes **Fräulein**, vollkommen französisch sprechend, mit guten Empfehlungen **sucht Stelle** zu einem grösseren Kinde, oder zur Gesellschaft einer Dame. Gefl. Offerten unter **B 1** durch die Exped. d. Blattes. 1695

Hôtel Dasch

1532 24 Wilhelmstrasse 24

Möblirte Zimmer und ganze Wohnungen mit und ohne Pension.

Berliner Hof, Belétage.

Schön möblirte Herrschaftswohnung mit oder ohne Küche, und einzelne Zimmer so gleich zu vermieten Taunusstrasse 1. 1626

Villa Roma

Gartenstrasse 4a, in der Nähe des Curhauses, Wohnung und Pension. 1617